

## Immer noch zu wenig Wertschätzung gegenüber Projektmanagern

**Blogbeitrag geschrieben von Reinhard Wagner in der Rubrik Meinung am 18. November 2011**

Die Karriere- und Gehaltsstudie für Projektpersonal 2011 bringt es wieder einmal auf den Punkt: Projektmanagerinnen und Projektmanager klagen über schlechte Karriereperspektiven, wenig Weiterbildungschancen, und auch beim Gehalt ist in den letzten Jahren eher gespart worden. Dabei hat das Projektmanagement in den letzten Jahren doch massiv an Bedeutung gewonnen und in vielen Bereichen wird schon annähernd 40 Prozent der Wertschöpfung in Form von Projekten erbracht, Tendenz steigend.

Bei einem latenten Fachkräftemangel riskieren die Unternehmen, wichtige Pfeiler ihres Erfolges an die Konkurrenz zu verlieren. Hier gilt es meiner Ansicht nach rasch gegenzusteuern.

Dass das Gehalt bei einem anspruchsvollen Job mit einer hohen Arbeitsbelastung stimmen muss, ist da vielleicht noch die leichteste Übung. Auch das Weiterbildungsangebot muss an die Anforderungen angepasst werden. Hier gilt es gezielt auf den Bedarf zu reagieren und nicht nur Standardangebote, wie Grundlagenkurse oder Präsenztrainingseinheiten, sondern darüber hinaus auch maßgeschneidertes Training und Coaching anzubieten. Bei der Karriere wird es schon komplizierter. Hier reicht es nicht, die vertikale Fach- und Führungslaufbahn auf das Projektmanagement zu übertragen. Projektmanager sind an interessanten Aufgaben und Verantwortungsübernahme interessiert – das zeigt die Karriere- und Gehaltsstudie deutlich auf. Deshalb muss eine Projektkarriere auch eher hybriden Charakter haben, einerseits mehr inhaltliche Breite und Verantwortung, andererseits aber auch Chancen für einen Aufstieg in der Hierarchie bieten. Hier sind die Personalabteilungen gefragt, intelligente Karrieremodelle zu entwickeln, sonst müssen sie noch mehr Geld für das Recruiting von Projektpersonal ausgeben